

Arthur Schnitzler an Gerhart Hauptmann, 25. 8. 1899

Ischl, Rudolfshöhe

25. 8. 99.

Lieber Herr Hauptmann,

etwas verspätet danke ich Ihnen für Ihre freundliche Antwort. Ich darf Ihnen wohl
5 sagen, daß ich sie ungefähr so erwartet und an Ihrer Stelle dieselbe gegeben hätte.
Nun ist der Herausgeber von der ganzen Idee mit den vielen Namen und den
großen Namen abgekomen, was ich sehr vernünftig finde.

Ich bin jetzt in Ischl, Hofmannsthal desgleichen, in derselben Pension, und jeder
10 von uns hat einen eigenen Balkon zum Dichten.

Es freut mich daß Sie sich so freundlich meiner erinnern und mich bald einmal
wieder zu sehen wünschen – aber ob innerhalb oder außerhalb der Stadtmauern
kann ich Ihrem Brief nicht entnehmen: in Ihrer Schrift sieht »innen« genau so aus
wie »außen« – so arg ist bei mir hoffentlich nicht.

Wie immer und wo immer; Sie können mir glauben daß es wenige Menschen gibt,
15 die ich so gerne bald wiedersehen möchte als Sie.

Ganz der Ihre

Arthur Schnitzler

© Staatsbibliothek Berlin – Preußischer Kulturbesitz, GHBrBl A:Schnitzler (2,3).

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »2«

☒ Arthur Schnitzler: *Briefe 1875–1912*. Hg. Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main:
S. Fischer 1981, S. 373.

Erwähnte Entitäten

Personen: Gerhart Hauptmann, Hugo von Hofmannsthal, Isidor Singer

Orte: Bad Ischl, Hotel und Pension Rudolfshöhe (Leopold Petter), Insel Hiddensee